

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kommandirte mit gezücktem „Schwerte“ eine kleine Schaar hölzerner Soldaten, von denen gar mancher schon wegen Ungehorsam den Kopf hatte einbüßen müssen. Gerne gieng er auch zur Schloßmühle hinunter, wo wir ihm eingangs unserer Erzählung begegnet sind. Ein kleines Mädchen am Fluder, eine Holzbüchse, eine Rohrpfife u. dgl., womit ihn der Müller = Konrad zu überraschen liebte, genügte, dem Knaben auf Tage hin Freude zu machen.

Man merkte es dem munteren Jungen so gar nicht an, daß er schon so herbe Schicksale erduldet; sein kindlicher Frohsinn wurde durch keinerlei düstere Ahnung von den Gefahren und Leiden getrübt, die seiner in der nächsten Zukunft warteten.

Drittes Kapitel.

Die schwedischen Gäste. — Schwere Folgen eines kleinen Fehlers.

Noch an dem nämlichen Tage, an welchem Falkenberg zum ersten Male bestimmte Nachricht über den Anmarsch der Schweden erhielt, traf er die nötigen Vorkehrungen, dem Feinde, wenn er wirklich auch Hartenstein besuchen wollte, einen denkwürdigen Empfang zu bereiten. Als man dann einige Tage später meldete, daß die Schweden auf Krens losmarschiren, da blieb kein Zweifel mehr übrig, daß ein solcher Besuch der ungebetenen Gäste in Aussicht stehe. Falkenberg sorgte in der Zwischenzeit für Alles, was ein umsichtiger Schloßkommandant angesichts einer Belagerung für notwendig und ersprießlich halten mußte. Er vermehrte durch